

## EDITORIAL

### Liebe Freunde und Förderer,

sechs Wochen Malawi als Nählehrerin an der Christian-Liebig-Sekundarschule: Das war die Aufgabe, für die ich mich entschieden hatte. Mit gemischten Gefühlen trat ich meine Reise in ein Land an, das man mit unseren Standards nicht ansatzweise vergleichen kann. Doch nach kürzester Zeit waren meine Bedenken verfliegen! Ich wurde von allen Mitwirkenden der Schule freudig erwartet und herzlichst aufgenommen. Von Anfang an fühlte ich mich sehr gut aufgehoben, was in einer völlig neuen Umgebung nicht selbstverständlich und hauptsächlich der Freundlichkeit und Natürlichkeit der Menschen zu verdanken ist. Das Erfreulichste war für mich persönlich, wie gut meine Nähklasse angenommen wurde. Trotz Ferien zum Start des Projekts hatte ich von Beginn an drei Klassen mit je zehn Schülern. Wir starteten mit Handarbeiten, tasteten uns an die mechanisch betriebenen Maschinen heran – auch für mich eine neue Erfahrung, und zum Schluss war jeder stolzer Besitzer einer selbst genähten Schultasche. Zugegeben, es war nicht immer einfach im Unterricht. Sprachliche Schwierigkeiten, Übermut und manchmal auch Ungeduld erforderten viel Fingerspitzengefühl. Es überwog jedoch die Freude darüber, wie gerne alle lernten und wie groß die Neugierde auf neues Wissen und Können war. Zusammengefasst hatte ich eine aufregende, lehrreiche und sehr menschliche erste und bestimmt nicht letzte Zeit in Malawi – dem warmen Herzen Afrikas.

**Nina Hofmann**  
unterrichtete die Nähklasse an der  
Sekundarschule in Malawi



Neue Perspektiven: „Früher konnten nur die Jungen zur Schule gehen“, so eine Workshop-Teilnehmerin, „heute lernen auch Mädchen“

## Millenniumsdorf Mabote

### Gemeinsam eine Perspektive für eine bessere Zukunft schaffen

Bundeskanzlerin Angela Merkel betonte beim UN-Gipfel im September 2010 in New York, dass die im Jahr 2000 festgelegten Millenniumsziele weiter konsequent umgesetzt werden müssten und sie Deutschland als verantwortungsvollen Unterstützer für Eigenanstrengungen sehe. Die Christian-Liebig-Stiftung (CLS) unterstützt bereits seit 2006 gemeinsam mit der Welthungerhilfe und mit Geldern aus dem RTL-Spendenmarathon 2008 das Millenniumsdorf Mabote in Mosambik. Der Dorfverbund besteht aus drei Siedlungen und liegt rund 500 Kilometer nördlich der Hauptstadt Maputo. Hilfe zur Selbsthilfe ist hier das zentrale Prinzip: Die Bevölkerung wird aktiv mit einbezogen, entscheidet über Baumaßnahmen und andere notwendige Verbesserungen im Dorf. In Workshops, Schulungen und durch Aufklärungskampagnen haben die Menschen von Mabote ihr Verständnis für eine nachhaltige Entwicklung geschärft. Denn nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen, können positive Veränderungen langfristig greifen. Fachliche und finanzielle Unterstützung nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ erhielten

*Mit diesen Maßnahmen haben wir dazu beigetragen, die Lebensverhältnisse in Mabote dauerhaft zu verbessern, und verschiedene, von der Dorfbevölkerung beschlossene Millenniumsziele erreicht:*

- **Bau von Schulen** und Einführung von **Schulspeisungen**: Fast alle Kinder besuchen eine Grundschule – die Alphabetisierungsrate ist auf 60 Prozent gestiegen.
- Schulung von sogenannten **Modellfamilien**
- Verbesserung des **landwirtschaftlichen Anbaus**: geringere Nahrungsmittelknappheit, gesündere Ernährung
- Bau von **Brunnen**
- Schaffen von **alternativen Einkommensquellen**: Steigerung des Einkommens von 4 auf 11 Dollar im Monat
- Förderung **medizinischer Infrastruktur**: 10 Prozent weniger Malaria-Infektionen
- Ausbildung von **Aids-Beratern**
- Programme zur **Selbstversorgung** Aids-betroffener Familien
- Bildung von **Dorfkomitees**





**Effektiver Anbau von Obst und Gemüse:**  
gesündere Ernährung für die Familie und  
zusätzliche Einkommensquelle



**Der geregelte Alltag in  
liebvoller Umgebung gibt  
den Mädchen in Namaacha  
Sicherheit und Zuversicht**

**Wasser ist das  
kostbarste Gut  
in Mabote.  
Der Bau von  
Brunnen  
hatte oberste  
Priorität**

die Menschen von uns.  
Ende 2010 läuft die fünf-  
jährige Kooperation aus.  
Zeit, Bilanz zu ziehen.

Um die Ergebnisse in den  
einzelnen Millenniumsdörfern zu  
messen, hat die Welthungerhilfe ein  
umfangreiches Monitoring-System ent-  
wickelt, über das wir im Infobrief im Juli bereits  
berichtet haben. An dieser Stelle möchten wir  
heute näher auf das neu gebaute Multifunk-  
tionszentrum eingehen:

Nach langen Verhandlungen wurde von  
der Distriktregierung ein Multifunktions-  
zentrum genehmigt, das mittlerweile fertig-  
gestellt wurde. Es besteht aus einem offenen  
Schulungs-/Versammlungsraum und einem  
kleinen geschlossenen 2-Raum-Haus, es ist  
mit einem Blechdach und einer Zisterne  
ausgestattet und verfügt über getrennte  
Latrinen. Das Haus wurde von den Bewoh-  
nern gemeinsam mit einem Bautechniker  
errichtet und nach Fertigstellung in die  
Verwaltung des Dorfes übergeben, um zu  
gewährleisten, dass die Gemeinschaft  
nachhaltig Verantwortung für die optimale  
Nutzung trägt. Die Räume bieten vielfältige  
Nutzungsmöglichkeiten:

- **Gesundheitsversorgung** Der Bau einer  
Gesundheitsstation, die mit Hilfe von RTL-  
Spendengeldern entstehen sollte, wurde  
vom Ministerium leider abgelehnt. Das



neue Zentrum bildet  
eine willkommene Al-  
ternative für Schulungen  
und Veranstaltungen wie  
Impfkampagnen und ver-  
trauliche Gespräche im Rahmen  
des HIV-Aids-Programms.

- **Modellfamilienprogramm** Durchführung  
von Veranstaltungen: Schulungen zur  
richtigen Ernährung und Verbesserung  
der Hygiene.
- **Versammlungsraum** für die Dorfgemein-  
schaft, die Arbeit der Dorfkomitees sowie  
Schulungen in anderen Bereichen, die bis-  
her im Freien stattfinden mussten.

Zusätzlich zum Engagement in Mabote  
konnten wir auf Grund einer Umbudge-  
tierung den Bau einer Bäckerstube in  
Namaacha im Süden Mosambiks mitfinan-  
zieren. Diese Stube ist Bestandteil eines Mäd-  
chenheims, das von Salesianerinnen-Schwe-  
stern geleitet und von der Welthungerhilfe  
gefördert wird. Durch vielfältige Bildungsmaß-  
nahmen bekommen die Kinder langfristig die  
Möglichkeit, ihr Leben selbstständig zu finan-  
zieren. Die Arbeiten an der Backstube haben  
im Frühjahr begonnen, gegen Jahresende soll  
der Bau fertig sein. Ein Bäcker wird die Ordens-  
schwestern und die Mädchen dann in die Nut-  
zung der Maschinen einweisen.







Auch viele Jungen nahmen mit großer Begeisterung am Nähunterricht teil

# Neues von der Sekundarschule in Malawi

Wie im Infobrief im Juli angekündigt, nutzte unsere Vorstandsvorsitzende Beatrice von Keyserlingk auch in diesem Jahr einen Teil ihrer Ferien, um einige unserer Schulen zu besuchen. Im August verbrachte sie zehn Tage in Malawi und stellte fest, dass sich mittlerweile ein kleines „Zentrum“ um die Christian-Liebig-Sekundarschule (CLSS) herum entwickelt hat, mit einer Maismühle und einem Markt. Hier hat die Ansiedlung der Schule und der damit verbundene Anschluss der Region an das Stromnetz neben dem Bildungsangebot eine weitere positive Entwicklung mit sich gebracht.

An der CLSS war der angebotene **Nähkurs** von Nina Hofmann, die insgesamt sechs Wochen im August und September vor Ort war, trotz der Ferien ein voller Erfolg. Die Nähinteressierten, Jungen wie Mädchen, folgten mit großem Enthusiasmus dem Unterricht, der viermal täglich für bis zu zehn „Lehrlinge“ stattfand. Abends erschienen auch zahlreiche Mütter, die sich helfen ließen, einzelne Kleidungsstücke auszubessern. Mit Heften, Knöpfen, Nähgarn und Reißverschlüssen aus dem Haus Burda und von der Firma Gütermann erhielten die Kursteilnehmer erneut materielle Unterstützung aus Deutschland. Seit Mitte September kümmert sich Isaac, ein Schneider aus dem Nachbarort, um die Fortführung des Unterrichts. Er ist seit 20 Jahren in seinem Metier tätig und bietet bis zu acht Stunden Unterricht pro Woche an.

Das **Schulgelände** selbst ist gut in Schuss und wird ordentlich gepflegt. Im Labor befinden sich mittlerweile sogar acht Computer, die Bibliothek erfreut sich vieler Besucher und Nutzer. Der Agrar-Club, der von der Vizedirektorin geleitet wird, findet ebenfalls großes Interesse – auch von Seiten vieler Eltern und

vor allem von Müttern, die sich über den Anbau von Gemüse und Getreide informieren möchten. Bei der sich oft schwierig gestaltenden Organisation der Schulspeisung sind wir einen großen Schritt vorangekommen: Der mit Nährstoffen angereicherte Brei „Likuni Phala“ wird nun regelmäßig über einen großen Anbieter eingekauft und in einem Niedrigenergieofen an der Schule zubereitet.

Der Bau eines **Mädchen-Schlafsaals** auf dem Gelände der Sekundarschule mit sanitären Einrichtungen und einer Mauer kann voraussichtlich schon im kommenden Jahr begonnen werden. Zwei Angebote sind mittlerweile eingeholt und werden geprüft. Auch Sister Dambo vom malawischen Bildungsministerium zeigte sich gegenüber Beatrice von Keyserlingk begeistert von der Idee. Sie hilft vielen jungen Mädchen, die sich in der Nähe der Schule unter oft sehr schwierigen Verhältnissen einmieten müssen, um den Unterricht besuchen zu können.

Die angekündigten **Stipendien** für die zehn besten vom Lehrerkollegium der CLSS ausgewählten Absolventen der Sekundarschule werden erstmalig im Jahr 2011 vergeben. Die Schüler erhalten von der Christian-Liebig-Stiftung oder interessierten Sponsoren für die Dauer der Berufsausbildung finanzielle Unterstützung. Dabei arbeiten wir mit der Organisation DAPP – Development Aid from People to People zusammen. Diese von dänischen Experten und Lehrern aufgebauten, weltweit erfolgreichen und sehr gut strukturierten Schulen bilden u.a. Lehrer, Handwerker und Buchhalter aus. Die ausgewählten Schüler können ihre Ausbildung selbst aussuchen. Wir freuen uns, Ihnen bald die ersten Stipendiaten vorstellen zu können.



Die Mitglieder des Agrar-Clubs hatten eine erfolgreiche Ernte



Die CLSS ist nun auch mit Computern ausgestattet



Nina Hofmann übt Heftstich mit einer Schülerin



## DIE FAKTEN

### Spenden und Mitgliedschaft

Christian-Liebig-Stiftung e. V.  
Kontonummer 700 3 700  
Bankleitzahl 700 700 24  
Deutsche Bank München.

Spenden sind steuerlich absetzbar.  
Ab 50 Euro erhalten Sie eine  
Bescheinigung, die Sie Ihrer Steuer-  
erklärung beilegen können.

### Werden Sie Mitglied!

Mit einem Jahresbeitrag von 60 Euro  
unterstützen Sie die Stiftung und  
ermöglichen uns eine langfristige  
Projektplanung. Ihr Mitglieds-  
antrag erreicht uns per Fax unter  
0 89/92 50 26 20. Oder Sie beantragen  
die Mitgliedschaft im Internet:  
[www.christian-liebig-stiftung.de](http://www.christian-liebig-stiftung.de)

### Redaktion

Uli Schmidla (V.i.S.d.P.), Cornelia Tiller  
Arabellstraße 23, 81925 München  
Tel.: 0 89/92 50 - 17 00  
Fax: 0 89/92 50 - 26 20  
[info@christian-liebig-stiftung.de](mailto:info@christian-liebig-stiftung.de)

### Gestaltung:

Atelier Langenfass, Ismaning  
Druck: Bavaria-Druck, München

Dies ist der achte Newsletter  
der Christian-Liebig-Stiftung.  
Über Fragen und Anregungen  
freuen wir uns.

## NEWSLETTER ALS MAIL

Gerne schicken wir Ihnen den  
Newsletter zusätzlich auch als  
PDF-Datei per Mail. Bitte teilen Sie  
uns dafür Ihre E-Mail-Adresse mit.  
[info@christian-liebig-stiftung.de](mailto:info@christian-liebig-stiftung.de)

### STIFTUNGS-KURATORIUM:

Hans Liebig, Kuratoriumsvorsitzender; Dr.  
Roland Bernecker, Generalsekretär Deutsche  
UNESCO-Kommission; Prof. Dr. Hubert Burda,  
Verleger; Prof. Dr. Kurt Faltlhauser, Bayer. Staats-  
minister für Finanzen a.D.; Peter M. Gehrig,  
Chefredakteur DAPD; Sandra Prinzessin zu  
Hohenlohe; Helmut Markwort, Heraus-  
geber FOCUS; Dirk Niebel, MdB, Bundes-  
minister für wirtschaftliche Zusammen-  
arbeit und Entwicklung; Prof. Dr. Robert  
Schweizer, Vorstand Hubert Burda Media;  
Dr. Ludwig Spaenle, MdB, Bayerischer Staats-  
minister für Unterricht und Kultus; Heidemarie  
Wieczorek-Zeul, MdB, Bundesministerin a. D.  
Stiftungsvorsitzende:  
Beatrice Gräfin von Keyserlingk

### Partner der Stiftung:



Deutsche  
UNESCO-  
Kommission e.V.



World Vision



Chancen durch Bildung



## + + + + + „ZU BESUCH BEIM PRÄSIDENTEN“ + + + + +

Große Ehre für die Christian-Liebig-Stif-  
tung: Beatrice von Keyserlingk folgte am  
2. September einer Einladung von Bundes-  
präsident Christian Wulff zum Abendessen  
ins Schloss Bellevue. Anlässlich eines Besuchs  
des malawischen Staatspräsidenten Bingu  
wa Mutharika in Deutschland gab Wulff ei-  
nen Empfang zur Begrüßung der Delega-  
tion aus Afrika. Dabei hatte unsere Stif-  
tungsvorsitzende die Gelegenheit, dem  
malawischen Präsidenten ein wenig von  
der Arbeit unserer Stiftung zu berichten (s.  
Foto, mit Dirk Niebel, Bundesminister für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Ent-  
wicklung und CLS-Kuratoriumsmitglied, r.).  
Beatrice von Keyserlingk: „Es war ein ausge-  
sprochen bereichernder Abend, an dem ich  
mit zahlreichen Menschen über Afrika dis-  
kutieren konnte. Besonders interessant war,  
dass die meisten Anwesenden keine verklarte,  
romantische Sicht auf das Land hatten, son-  
dern kluge, wirtschaftliche und zukunfts-ori-  
entiertere Ansätze vertraten.“ Und am nächs-  
ten Tag fand ein weiteres wichtiges Treffen  
statt: Beim „Wirtschaftstag Malawi“ in  
Frankfurt konnten Hans und Siegrinde Liebig  
ein paar Minuten mit dem Präsidenten und  
seiner Frau plaudern!

## + + + + + BÜCHERSPENDE FÜR MPALAPATA + + + + +

Die Schülerinnen und Schüler sowie das  
fünfköpfige Lehrerkollegium der Mpalapata-  
Schule bei Blantyre/Malawi erhielten dank  
einer großzügigen Spende eine Bibliothek.  
Die Monika und Horst Schumacher-Stiftung



finanzierte die Lehrmittel der Grundschu-  
le für die Stufen eins bis sechs mit einer  
Zuwendung von 5000 Euro. So können die  
mittlerweile 470 Kinder nun endlich aus  
eigenen Büchern lernen.

## + + + + + SPENDENAKTIONEN: Danke für viele tolle Ideen! + + +



### Ein Fußball für Afrika

Im Frühjahr startete „burda style“ die Akti-  
on „Ein Fußball für Afrika“ im Zeichen der  
Fußball-Weltmeisterschaft und zu Gunsten der  
CLS. Dem Aufruf des Kreativmagazins  
folgten rund 400 Leserinnen weltweit und  
schneiderten bunte Bälle nach dem mitge-  
lieferten Schnittmuster. Dieses Engagement  
belohnte Hubert Burda Media mit einer  
Spende von 5000 Euro für die Stiftung. Ein zu-  
sätzlicher Charity-Verkauf der Unikate unter  
den Mitarbeitern des Verlags brachte weitere  
720 Euro ein. Einige der Kunstwerke brachte  
Beatrice von Keyserlingk bei ihrem Besuch der  
Sekundarschule in Malawi mit. So dient nun  
ein „Flaggen-Ball“ aus Mainz dem Geografie-  
Lehrer als Unterrichtsmaterial!

### Weihnachtsverkauf

Eine Spende von mehr als 3600 Euro er-  
reichte die CLS Anfang des Jahres als nach-  
trägliches Weihnachtsgeschenk. Initiiert  
von der Verlagsleitung des Nachrichten-  
magazins FOCUS, leerten Kolleginnen und  
Kollegen den Werbe-Keller für einen guten  
Zweck.